

**Der Einfluss der Teilnahme an Erwachsenen- und Weiterbildung auf freiwilliges
Engagement
Befunde aus einer Längsschnittstudie in Großbritannien**

Ina Elisabeth Rüber^a & Jan Germen Janmaat^b

^a rueber@die-bonn.de; Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für lebenslanges Lernen e.V. (DIE), Bonn, Germany; ^b g.janmaat@ucl.ac.uk; University College London, Institute of Education, London, UK

Stichwörter: Understanding Society, Ehrenamt, nicht-monetäre Erträge

Schon seit ihrer Entstehung mit der „Epochenwende“ von vor-modernen zu modernen Gesellschaften wurde die Notwendigkeit von Volks- und Erwachsenenbildung programmatisch mit ihrem Beitrag für die Selbstbehauptung sozialer Gruppen und deren zivilgesellschaftliche und politische Integration gestellt (Olbrich, 2001; Janmaat und Green, 2013). Jüngere nationale und internationale Forschungen zu den so genannten nicht-monetären Erträgen von Erwachsenen- und Weiterbildung (EB) verweisen tatsächlich auf einen starken Zusammenhang zwischen der Teilnahme an Erwachsenenbildung und verschiedenen Formen zivilgesellschaftlicher Partizipation (zP) (Dolan, Fujiwara und Metcalfe, 2012; Panitsidou, 2012; Schuller et al., 2004; Thomas, 2017; Vera-Toscano, Rodrigues und Costa, 2017). Angesichts einer zunehmenden kulturellen und politischen Heterogenität moderner Gesellschaft erwarten politische Akteure von der EB aktuell (wieder) einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt und zur Bürgerbeteiligung (vgl. United Nations General Assembly, 2015). Gleichzeitig wurden in einigen europäischen Ländern die politischen Präferenzen in der Förderung von EB verändert: Im Vereinigten Königreich wurde der Akzent von einer auf individuelle Entfaltung ausgerichteten EB hin zu einer stärker arbeitsmarktbezogenen EB verlagert, die der Entwicklung von erwerbsrelevanten Kompetenzen und Fähigkeiten dient (Bynner, 2016). Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage um so drängender, ob die Teilnahme an EB (noch) einen Effekt auf zP hat bzw. haben kann. Und wenn ja, welche Mechanismen diesen Effekt erklären können.

Aktuell gibt es nur wenige Studien, die verschiedene Formen der EB hinsichtlich ihrer Bedeutung für zP untersuchen. Von diesen Studien nutzen viele qualitative Methoden (z.B. Tønseth, 2015), so dass die Ergebnisse nicht stark generalisierbar sind. Anderen Studien stehen nur Querschnittsdaten oder zwei Wellen Längsschnittdaten zur Verfügung, die die kausale Analyse durch Probleme nicht beobachtbarer Heterogenität und umgekehrter Kausalität erschweren (z.B. Feinstein et al., 2003; Paterson, 2009).

In der hier vorgelegten Studie nutzen wir daher neue Längsschnittdaten des größten Haushaltspanels des Vereinigten Königreichs (UKHLS), um zu prüfen, ob die Teilnahme an EB einen Effekt auf zP hat. Als eine in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus gerückte Form der zP betrachten wir freiwilliges Engagement. Die Aufnahme eines freiwilligen Engagements wird durch mehrende soziale Kontakte, einem gesteigerten Selbstwert oder eine verbesserte finanzielle Situation (Ressourcen) sowie durch ein gestärktes soziales oder gesellschaftliches Interesse (Präferenzen) begünstigt (Wiertz, 2016). Wir argumentieren in unserer Studie daher, dass die Teilnahme an EB in Abhängigkeit der Inhalte, des Volumens und der erreichten Qualifikationen die relevanten Ressourcen und Präferenzen für zP steigern kann (vgl. Feinstein et al., 2003). Unsere Analysen zeigen, dass im Vereinigten Königreich im Durchschnitt die Teilnahme an EB unabhängig von ihrem Inhalt, Volumen und Qualifikation einen positiven Effekt auf die Chance hat, ein freiwilliges Engagement aufzunehmen. Die Befunde deuten darauf hin, dass es insbesondere die durch die Teilnahme an EB geschaffenen sozialen Räume sind, die für die zivilgesellschaftliche Wirkkraft von EB relevant sind.

Literatur

- Bynner, J. (2017). Whatever happened to lifelong learning? And does it matter?. *Journal of the British Academy*, 5, 61-89.
- Dolan, P., Peasgood, T., & White, M. (2008). Do we really know what makes us happy? A review of the economic literature on the factors associated with subjective well-being. *Journal of economic psychology*, 29(1), 94-122.
- Feinstein, L., Hammond, C., Woods, L., Preston, J., & Bynner, J. (2003). *Wider benefits of learning research report, No. 8. The contribution of adult learning to health and social capital*. London: Centre for Research on the Wider Benefits of Learning. Institute of Education. Retrieved from <http://eprints.ioe.ac.uk/14854/1/WBLResRep8.pdf>
- Janmaat, J. G., & Green, A. (2013). Skills inequality, adult learning and social cohesion in the United Kingdom. *British Journal of Educational Studies*, 61(1), 7-24.
- Olbrich, J. (2001). *Geschichte der Erwachsenenbildung in Deutschland*. Springer-Verlag.
- Panitsidou, E. A. (2012). Wider Benefits of adult participation in Lifelong Learning courses. *MENON: Journal of Education Research*, 1, 45-52.
- Paterson, L. (2009). Civic values and the subject matter of educational courses. *Oxford Review of Education*, 35(1), 81-98. doi:10.1080/03054980802351801.
- Schuller, T., Preston, J., Hammond, C., Brassett-Grundy, A. & Bynner, J. (2004). *The Benefits of Learning. The impact of education on health, family life and social capital*. London: Routledge Falmer.
- Thomas, E. (2017). The outcomes and impacts of everyday learning. *International Journal of Lifelong Education*, 36(3), 308-323.
- Tønseth, C. (2015). Adults in the “new” competence regime - Acquiring “the sense of the game”. *New Horizons in Adult Education and Human Resource Development*, 27(4), 4-18. doi:10.1002/nha3.20119
- United Nations General Assembly (2015). *Transforming our world: the 2030 Agenda for Sustainable Development*. UN Doc. A/70/L/1. Retrieved from <https://sustainabledevelopment.un.org/post2015/transformingourworld>
- Vera-Toscano, E., Rodrigues, M., & Costa, P. (2017). Beyond educational attainment: The importance of skills and lifelong learning for social outcomes. Evidence for Europe from PIAAC. *European Journal of Education*, 52(2), 217-231.
- Wiertz, D. (2016). Segregation in civic life: Ethnic sorting and mixing across voluntary associations. *American Sociological Review*, 81(4), 800-827.